

**Untersuchungsauftrag Immunhämatologie und Bestellung von Erythrozytenkonzentraten**

Auftraggeber (Adresse)		☐ Patient/in (ambulant)* ☐ Patient/in (stationär)	Rechte Spalte nur durch Labor Immunhämatologie auszufüllen!	
Patientenkleber:		T/S gültig bis:		
Name / Vorname:		Eingangsdatum:		
Geb.-Datum:		Probenmaterial: Zeit: Visum:		
Entnahmedatum:				
Zeit: Visum:		Material: ☐ hämolytisch ☐ lipämisch		
Röhrchen mit Patientenklebern / Entnahmedatum + Entnahmezeit kennzeichnen! Für alle Anforderungen benötigen wir: 3 ml EDTA + 10 ml Nativblut / für direkten Coombstest 10 ml EDTA + 10ml Nativblut		☐ Röhrchen schlecht gefüllt:		
Diagnose:		ZB: Datum/ Visum:		
Operation:		BG/ Rh D:		
Schwangerschaft: ☐ nein ☐ ja, SSW:		☐ externe BG-Karte:		
Rhesusprophylaxe durchgeführt: ☐ nein ☐ ja, wann:		Vorbefund:		
Transfusion in den letzten 14 Tagen ☐ nein ☐ ja welche BG/Rh EK?				
Blutgruppe / Rhesusfaktor:				
Bekannte Erythrozyten-Antikörper:				
Bei bekannter Blutgruppe / Antikörper, Dokumentation beilegen				
Immunhämatologie				
☐ Blutgruppe / Rhesusfaktor (Erhalt Blutgruppenkarte / Bericht)				
☐ Type / Screen (T/S) ☐ dringend, dann Grund:				
☐ Allo-Antikörper				
☐ Antikörpertiter-Verlaufskontrolle				
☐ Anti-D nach Prophylaxe				
☐ Neugeborene: Direkter Coombstest (DAT) und ggf. Indirekter Coombstest				
☐ Autoantikörperabklärung: Direkter Coombstest (DAT) und ggf. Eluat				
☐ Direkter Coombstest (DAT), Abklärung (T/S), letzte Transfusion am				
☐ Transfusionsreaktion (inkl. Swissmedic- Formular)				
☐ Nachbestellung Blutgruppenkarte (kostenpflichtig)				
☐ Kälte-Agglutinin-Titer-Bestimmung (nur nach telefonischer Rücksprache)				
Bestellung von Erythrozytenkonzentraten (EK)				
☐ für diesen Patienten wurde bereits Schockblut bestellt				
Anzahl EK:.....				
Dringlichkeitsstufen für EK-Bestellung (siehe Rückseite)				
☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ auf Abruf				
Spezialprodukte (siehe Rückseite)				
☐ Bestraht				
☐ CMV-AK negativ				
☐ weniger als 5 Tage gelagert				
Datum/ Unterschrift Verantwortliche(r):				
☐ ungewisse Blutgruppe (Entscheid) 1. Datum/Visum:				
bei ☐ dp ☐ Iso ☐ IH1000 ☐ ID Reader 2. Datum/Visum:				
Anzahl Nachbestellung:				
Antikörper:				
Phänotyp / Kell:				
AG:				
Auftragsnummer:				

**Wichtige Informationen zur Anwendung dieses Formulars**

Bitte lesen Sie diese Seite sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen darüber, wie das Formular korrekt anzuwenden ist. Bei allfälligen Fragen steht Ihnen das Personal des RBSZ SG gerne zur Verfügung.

Adresse: Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz
Rorschacher Str. 111
9000 St. Gallen
Telefon: 071 494 28 51 intern: 28 51
E-Mail: 001.lab@blutspende-sg.ch
Internet: www.blutspende-sg.ch

IHTR = Immunhämolytische Transfusionsreaktion

Dringlichkeitsstufen 1 - 5	Bedeutung	Zeitverzögerung in Minuten	Risiko IHTR in Prozent
1	EK: 0 neg (Schockblut) Universalblut ! Nur Notfallbestellung !	5	1,5
2	EK: ABO-/ Rh-identisch kein Type / Screen	15	1,5
3	EK: vollständig ausgetestet Reguläres Type und Screen Blut wird sofort an Auftraggeber ausgeliefert, sobald ausgetestet	60	0,01
4	EK: vollständig ausgetestet Reguläres Type und Screen Wird bis zum telefonischen Abruf durch den Besteller im RBSZ zurückbehalten.	90	0,01
5	EK: geplante Transfusion Anruf durch Labor sobald zur Transfusion bereit oder auf Abruf, wenn angekreuzt.	240 - 300 (4 h - 5 h)	0,01
Hinweis:	Je nach Dringlichkeitsstufe wird der Auftraggeber bei Verzögerungen informiert! (z.B. Patient mit Antikörper)		

Spezialprodukte

Art	Indikation/ Definition
Bestrahlt	empfohlen um eine GvHD zu vermeiden. Achtung! Muss zwingend am Vortag der Transfusion bis 10 Uhr bestellt werden
CMV- AK- negativ	Blutprodukte von CMV-Antikörper-negativen Spendern

***Hinweis zur Rechnungsstellung**

Für Patientenrechnungen (ambulant) muss zwingend die vollständige und aktuelle Adresse des Patienten angegeben werden. Sämtliche nachträgliche Änderungen (sowohl Adressänderungen als auch Wechsel Rechnungsempfänger) verursachen Mehrkosten, welche Ihnen als Auftraggeber mit CHF 50.- pro Fall in Rechnung gestellt werden.

Es werden keine EK-Bestellungen an Patienten weiterverrechnet, in diesem Fall ist der Rechnungsempfänger immer der Auftraggeber.